





Das Programm für Stockholm.

Das Programm für Stockholm.
Summit, Journal du Peuple und Progres de Spone...

Schluss des Casin für die Diskussion in Stockholm.
Erstens die allgemeinen Friedensbedingungen...

Zweitens Mittel zur wirtschaftlichen Abmilderung ohne territoriale Ausdehnung...

Drittens eine Allianz der Internationalen und der Demokratie durch Beteiligung der Neutralen...

Journal du Peuple hat hervor, dass die Casin über eine Autonomie für Elsch-Bohringen und Polen sprach...

Englischer Dampferdienst zwischen Amsterdam und London.
Eine Amsterdamer Nachrichtenagentur meldet...

englische Gouvernements beantragte das Interesse aller bei jedem Schlichter...

Bei einem solchen allerhöchst von der Witz und auch von der Generalfürst...

Bei allen Festen und Freizeitspielen im Gymnasium - gleichwie in der Hauskirche...

Die ungarische Krise.

Redaktion des I. F. Teleg. Korrespondenz.

Wien, 29. Mai.

Die Lösung der ungarischen Krise hat durch die Pfingstfeiertage eine kurze Unterbrechung erlitten.

Jüngst bieten sich drei Möglichkeiten der Entzerrung der Krise: die Bildung eines Übergangskabinetts mit dem Grafen Khuen-Hedervary...

Zusammentritt des Reichsrats.

Drahtmeldung der „Vossischen Zeitung“.

Wien, 30. Mai.

Gestern waren im Abgeordnetenhause fünf sämtliche Parteien versammelt, um die Verhandlungen für die heute beginnende Session zu treffen.

Der Deutsche Nationalverband hat einseitig beschlossen, den Abgeordneten Oberberg zum Mann zu wählen.

Die Führer der Ruthenen waren gestern beim Ministerpräsidenten Dr. Clemens, die ihrer gegenüber verschiedenen Meinungen...

war ein hübscher, schlanker, feingebauter Jüngling, mit angenehmen Gesichtszügen...

Die Theaterkasse. Ein Leser schreibt uns: Heute morgen kaufte ich in einer Theaterkasse...

Die Erneuerung des Burgtheaters. Aus Wien wird uns berichtet: Direktor von Willenböck hat dieser Tage die Nachricht...

Erfüllung seines Wunsches bezüglich gesetzlicher Behandlung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens...

Ein Brief Billings über Belgien.

In einem lebhaften Streit über die hinterlassene Denkschrift des verstorbenen Generalgouverneurs von Belgien...

„Du heute liegt eine von mir für mich ganz allein verfasste Denkschrift, die genauer und eingehender sich mit der Zukunft Belgiens beschäftigt...

Meine ganze Politik, die ich über zwei Jahre in Belgien geübt und durchgeführt habe, ist auf solche Zusammenhänge hin angeordnet...

Französisch-englischer Kriegsrat.

Drahtmeldung der „Vossischen Zeitung“.

Amsterd., 30. Mai.

Reuter meldet amtlich aus London: Gestern und heute hatten Ribot, Cambon, Painlevé und Foch mit ihren militärischen und diplomatischen Beratern...

Paris, 30. Mai.

Ribot, Painlevé und Thiery sind aus London zurückgekehrt. Ribot und Painlevé, die von General Foch...

Lord Devonport „krank“.

Drahtmeldung der „Vossischen Zeitung“.

Notterdam, 30. Mai.

Der Rotterdammer Nieuwe Courant meldet aus London, dort verlaute, Lord Devonport werde vielleicht wegen Krankheit...

Die Kornkommer Englands, Kanada, befindet sich nach einer Meldung der „Daily News“ aus Ottawa...

Chinas neuer Ministerpräsident.

Drahtmeldung der „Vossischen Zeitung“.

Amsterd., 30. Mai.

Nach einer Reutermeldung aus Peking bestätigte das Parlament die Ernennung des Finanzministers Li Tsing-shi...

# Die norwegische Arbeiter-Aktion.

Von  
**Riis Hojer,**  
Berichtshatter der „Vollständigen Zeitung“.

**Christiana, 26. Mai.**

Der Weltkrieg hat auch in Norwegen die Aufmerksamkeit in bedeutendem Grade verschärft. Der Arbeiterkampf ist in Norwegen freilich nicht erst seit Beginn des blutigen Ringens in Europa erschüttert worden. Die Lehren der Sozialdemokratie haben im ganzen Lande — nicht nur im Proletariat — seit den Tagen Lassalles und Marx eine von Jahr zu Jahr größere Fruchtbarkeit gefunden. Konnte sie sich bisher im Parlament noch nicht auf einer so starken Partei durchsetzen, wie es das deutsche, das englische, das französische und das russische Proletariat vermocht, konnte sie bisher noch nicht einmal einen Einfluß auf das politische Leben des Staates gewinnen, wie es der dänische und schwedische Arbeiterkampf gelang ist, so hat sich diese Lage einmal in dem sojowjet recht radikal demokratischen politischen Leben Norwegens, in der erst spät begonnenen Industrialisierung des Landes, vor allen Dingen aber in der Wahlgesetzgebung, die Norwegen sich 1814 gegeben hat. Seit 100 Jahren hat das norwegische Grundgesetz eigentlich keine radikalen Veränderungen mehr durchgemacht. Der hundertjährige Charakter der Verfassung, der vor allem im höchsten Ausmaß gekommen ist, hat sich trotz aller innern Stürme bewährt. Der letzte Wandel dieser fast noch kanzenstimmigen Verfassung geschah 1814, als die Verfassung eine stark, vor 100 Jahren erstarrte, heute aber längst überlebte Verfassung des hundertjährigen Elementes, dem zwei Drittel der Parlamentarier vorbehalten sind, den es also leicht gemacht wurde und wird, mit seinen 80 Mitgliedern die vierzigstündigen 40 Mandate der ständigen Bevölkerung zu übergeben. Ob sich diese Verteilung der Macht zwischen Land und Stadt, auf die Gegenwart angewandt, ein solches Bild in der Zusammenfassung des aus allgemeinen Wahlen hervorgegangenen Stimmkörpers, so wird das Bild geradezu zu einem Herrschenden durch den Stichwahlmodus, der hierzulande nicht mehr: Denn nicht nur alle Kandidaten der ersten Wahl können an der Wahl teilnehmen, sondern auch neue Kandidaten, die gar nicht am ersten Wahlgang teilgenommen haben, können aufgestellt werden. Die radikal-demokratische, d. h. links-ökonomische Zweidrittel-Mehrheit, aus der die jetzige Regierung hervorgegangen ist, kann sich also von der gesamten abgegrenzten Stimmen des ganzen Reiches nur auf ein Drittel berufen, während ein großer Teil der Abgeordneten zwei Drittel Stimmen sozialistische Stimmen sind.

Wäre es also veränderlicher gewesen, als wenn sich unter Berücksichtigung dieser politischen Mißstände, namentlich mit der Verfallszeit ausgedehnt, eine Bewegung geltend gemacht hätte mit dem Ziele, dem norwegischen Volk von heute ein ebenso gerechtes Wahlgesetz zu geben, wie es das Wahlgesetz von 1814 für das damalige norwegische Volk zweifelslos gewesen ist.

Wie aber die unmittelbaren Ursachen zur zivilischen Revolution nicht der Behauptung der Masse nach politischer Freiheit, sondern der Behauptung vor Brot, nach billigem Brot war, so hat auch das Manifest der norwegischen Arbeiterpartei sich auf die Regierung zu gut wie nichts mit politischen Fragen, sondern nahezu ausschließlich mit Ernährungsfragen zu tun. Ganz gewiß hat das norwegische Arbeiter-Manifest vorläufig keinen revolutionären Charakter. Der Weg, den es zeigt, um die Forderungen des Arbeiter-Manifests durchzusetzen, läßt jedoch erkennen, daß man bei aller vorläufigen Besonnenheit nicht vor dem Feuer zurückzusehen wird. Minder Augenhehler, der Arbeiterorganisationen der zivilischen Umwälzung in Schweden wahrnehm, möchte ich wundern, daß Norwegen ansehender davon ganz unberührt blieb. Das norwegische Volk ist aber nicht so leicht beweglich wie das schwedische, das temperamentslos unter den drei skandinavischen Nationen. Auch in Schweden wird der Ruf nach größeren politischen Rechten für die Masse von der durch den Schrei nach mehr und billigem Brot überdeckt.

Die norwegische Arbeiterpartei fordert von der Regierung 100 Millionen Kronen zur Linderung der überaus harten Teuerung, die in Norwegen herrscht. Und außer dieser für ein Volk von 2 1/2 Millionen Einwohnern riesigen Geldsumme verlangt die Arbeiterpartei, um, wie gesagt, ihren Willen zur unbedingten Realisierung des Landes ein für allemal auf das deutlichste zu dokumentieren, die sofortige Auflösung des seit dem Ausbruch des Weltkrieges unter dem Namen liegenden außerordentlichen „Nationalitäts-Wahlgewinnes“, an dem verschiedene Jahresschichten der — sonst nur wenige Monate dienstanten — See- und Marine-Flottille mit mehr oder minder großen Unterbrechungen teilnehmen, und der dem Lande weit über 100 Millionen Kronen gekostet hat. Er soll durch eine auf ein Mindestmaß reduzierte Rüstungsaussicht ersetzt werden. Die neuen Rüstungsforderungen der Regierung in Höhe von über 80 Millionen Kronen zu Verteilungszwecken verweist das Manifest auf das entschuldigend; denn alles, was Norwegen für Verteilungszwecke anwenden würde, sei nur hinausgeworfenes Geld, da Norwegen, von außen angegriffen, gleichwohl außerordentlich, gegenwärtig ausstichvolles Silberstand zu sein.

Die norwegische bürgerliche Presse hat sich bisher hierzu noch nicht geäußert. Darn ist sie lieber in ihrer Mehrheit mit den Arbeitern einig, daß dem Lande der Friede erhalten bleiben müsse, und auch darin, daß etwas gegen die Teuerung getan werden müsse. Aber die Kritik zur Erreichung dieses Doppelsieles oder herrscht ein hoffnungsloser Zwiespalt zwischen den Bürgerlichen und dem Proletariat Norwegens. Doch ist das Arbeiter-Manifest auch gegen den norwegischen Mittelstand, der in der letzten Zeit in gewissen bürgerlichen Kreisen hervorgetreten, wobei, braucht wohl kaum besonders betont zu werden. Die Urheber des Manifests haben dem norwegischen Arbeiterpartei eine gewisse Kritik bei der Erfüllung der Arbeiterforderungen gegeben. Daß man nicht eine allen gleich lautende Antwort des Arbeiterpräsidenten erwartete, darf nach den Vorbereitungen und Anweisungen, die dem Parteitag der Arbeiterpartei betanget, angenommen werden. Zunächst soll als eine Generalprobe, gewissermaßen als eine Parade über die Schickung des Arbeiterpartei, im ganzen Lande ein Demonstrationstag mit vollkommener Arbeitseinstellung stattfinden. Und in Folge der Ablehnung der Forderungen der Arbeiter soll der alljährlich vorbereitete allgemeine Arbeiterkongress in Christiania tagen, an dem 600 Arbeiter-Delegierte des ganzen

Landes, eventuell auch Vertreter von Angestellten öffentlicher Betriebe, Handlungsgehilfen usw., teilnehmen; dann soll über die weitere Aktion Beschluß gefaßt werden.

Das Streikrecht des norwegischen Arbeiters ist augenblicklich sehr begrenzt; vor allen Dingen wurde der Generalstreik im unzulässig gemacht durch das vor einem Jahre gegen den Willen der Arbeiter durchgesetzte Antistreik- und das Schlichtungsrecht. Demals schon handelte es sich um ein Streikrecht vor der Tür. Doch er auch in Norwegen einmal kommen wird und kommen muß, er wird nicht so deutlich, wie der jetzige radikal-bürgerliche Arbeiterpartei. Das ist aber, während Europa in Kriegesflammen liegt, aus Rücksicht auf die Sicherheit des Landes nicht zu einem Generalstreik kommen darf, was von Herr Gunnar Knudsen bekannt, der Grund, daß er, der radikal-demokratische Politiker, diese beiden Anordnungen nicht für die Dauer des Krieges in Kraft lassen will.

Die große Frage ist also, wie die norwegische Arbeiterpartei sich bei einer wahrhaftig schließlichen Demonstration ihrer Forderungen verhalten wird. In der Erklärung des Manifests hat es in dem Sinne „Sozialdemokratisch“ der Arbeiter hat nicht anderes zu verkaufen als seine Arbeitskraft. Nun wozu, so muß er eben diesen Verkauf einstellen. Er stellt seine Produktion ein, sie löst sich nicht länger. Die Ausgaben überlegen die Einnahmen in einem Grade, daß die Not vor der Tür steht.

Die norwegische Arbeiterpartei hat unter ihren Reihen bekannte und unbekanntere Führer. Das sozialistische Element, vor zwei Jahren noch in harter Dürrezeit, ist unter dem Druck der Verteuerung und der arg veränderten Lebensmittelpreise der norwegischen Regierung erscheinend angewachsen. Aber die Hauptstütze des norwegischen Proletariats sind keine Kaufleute, sind keine hohen Demagogen. Sie haben sich als einfache Politiker und tatsächliche Führer ihrer Organisationsstellen jedesmal bewährt, wenn es sich um einwärtige Fragen Norwegens, um Krieg und Frieden handelte. Das beruht auf dem außerordentlichen Bedacht, der Überzeugung Ausdruck zu geben, daß die augenblickliche große Brotteuerung, der abgeholfen werden muß, von den Führern des norwegischen Proletariats als Agitationsmittel nicht mißbraucht werden wird.

## Feindliche Kriegsberichte.

Frankösischer Seeresbericht vom 20. Mai nachmittags. Gelesen aber dieses Geschießes in der Abend- und Nachtzeit, nach welchem die Deutschen zwei von uns durch Feuer abgeworfene Torpedos machten. Alle unsere Schiffe sind rechtlich geblieben. Die Schiffe in der Schiffsflotte von drei bis zu vier hundert Mann Besatzung sind in der Nacht von uns durch Feuer abgeworfen worden. Unsere Boote haben ausgebauten Entlang und Verbindungsweg der Deutschen wirksam beschossen. Auf dem rechten Ufer haben wir einen feinen deutschen Vulkan nicht nur durch Feuer abgeworfen, sondern auch durch Feuer abgeworfen. Die Nacht war sehr heiß und trocken.

Seitliche: Am 28. Mai sind sieben deutsche Flugzeuge durch französische Flugzeugführer in Luftkämpfen herabgeschossen worden; zwölf andere wurden entzündet und zerstört, in ihren Flügen zu landen.

Frankösischer Seeresbericht vom 20. Mai abends. Von diesem Bericht des Kapitän zu sehen, welcher die letzten fünf, der zeitweise heftig war im Meer von Monaco, besonders auf dem Gelände und dem Uferbereich. Italienischer Bericht vom 20. Mai. Auf dem 20. Mai ist der Feind gestern Nacht fünfzig feindliche Schiffe und seiner Bombardier, um die bestmöglichen Arbeiten zur Verstärkung unserer Flotte zu führen. Ein gegen unsere Schiffe im Bereich des Geländes östlich von San Giovanni di Duino verführer feindliche Angriff wurde durch Feuer abgeworfen. Der Feind von uns vereinigte der Feind in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche Sturmabteilungen. Nicht weniger heftig war die Artilleriefeindlichkeit in der Gegend des Gebietes gegen unsere Schiffe in der Höhe 602. Ein heftiger feindlicher Angriff gegen unsere Schiffe in der Gegend von Orzuzo. Die Schiffe in der Nacht am 28. und am 29. selbst ein heftiges Feuer mit Geschützen aller Kaliber auf die Höhe 130 östlich von Orzuzo. Zweifelhafte Ereignisse unserer Boote in der Nacht mehrere Male in ihren vorerwähnten Orten verarmte feindliche



Kriegs-Wäsche.

Die fehlende Seife - Kein Ersatz für Gestohlene.

Eine Zeitschrift schreibt uns: Wäre es nicht möglich, daß uns Hausfrauen Anzeiger für die Reinigung unserer Wäsche überlassen wird? Die Wäsche ist ja so wichtig, aber die Seife fehlt. Was nach vorhanden war und unerschöpflich haben wir verkauft wurde, ist jetzt auch verschwunden. Die Neutralen haben während des ganzen Krieges Seife an England geliefert. Unsere Einfuhr wurde möglichst gesperrt, um unsere Valuta nicht zu schädigen. Daran denkt aber wohl niemand, daß ein Volkswirt nur auf dem Spiele steht, wenn aus der Reinigung der Wäsche nur Wappseife gegeben wird. Trotz aller Vorkehrungen wird dadurch der Stoff angegriffen und zernichtet. Diese Schädigung der Wäsche ist schlimmer als die unsere Vollseifenfabrik herstellte, als wenn wir Seife vom Ausland eingeführt hätten. Es wird nicht lange mehr dauern, dann sind die Stoffe aufgebraucht bei der jetzigen Behandlung. Was dann? Es besteht ja nicht einmal die Möglichkeit, die Wäsche flüchtig nachher zu reinigen. Schon jetzt muß fast ein Eid darauf abgelegt werden, wenn man Wäsche kaufen will, ein Zeichen, daß die vorhandenen Vorräte äußerst knapp sind. Selbst wenn der Krieg im Herbst zu Ende geht, haben wir damit keine neuen Stoffe. Wir müssen erst Baumwolle und Flachs aus dem Ausland einführen, das natürlich bei der hohen Nachfrage auch zu Höchstpreisen verlaufen wird. Es kann also, ganz abgesehen von dem Vermögensverlust, ein großer Schaden eintreten, dem nur dadurch vorgebeugt werden kann, daß schnellst möglich für Reinigung der Wäsche gesorgt wird. Statt des ausländischen Gemüses müsse man lieber Seife in der Herstellung von Seife. Ich bitte deshalb sehr, an möglicher Stelle vorzulegen zu werden, wie außerordentlich notwendig die Verteilung von Seife ist.

Daß die rasche Beminderung des Wäschebestandes nach auf anderen Wegen als dem der Abführung durch schlechte Waschmittel erfolgt, beweist eine andere Zufügung aus unserem Leserkreis. Eine Wäschanstalt hat bereits damit begonnen, von ihren Kunden die spezifische Anweisung zu verlangen, daß die ihr übergebene Wäsche wasserfest ist. Sie fordert die Unterzeichnung folgender Erklärung: Ich erkläre hiermit, daß ich auf einen Ersatz für gestohlene Wäsche, die sich auf dem Wege von und zu der Dampfseifenfabrik Carl Seifert, Berlin, befindet, verzichte. Ohne diese Bestätigung des Kunden übernimmt der Seifert keine Haftung, da er, die Wäsche gegenüber wasserfest sei und seine Wäsche nur aufweist über den Wogen erhalten könne. Der Seifert, der uns das merkwürdige Druckbild überliefert, wirt die Frage aus, ob es sich nicht etwa um die unerlaubte Beanspruchung eines - Patents handele, das an einer solchen würde sich das Verbot der Wäsche in Zukunft in der Tat gestalten.

Wahlberechtigung. Bei der heutigen Stadtratswahl im 4. Wahlbezirk (Wahlbezirk der 11. Abteilung) wurde die Wahlberechtigung für den Fabrikbesitzer Doppelbecker, Dr. Rudolf Bergmann, u. d. Gendstraße, abgegeben. Seine Wahl wurde demnach gesichert.

Die Wahl- und Durchwahl von Papierwaren. Im Zusammenhang mit der Befestigung der Bekleidung, die die Wahl- und Durchwahl von Papier, Pappe und daraus hergestellten Waren umfasst. Der Verbot der Wahl- und Durchwahl von Papier, Pappe und daraus hergestellten Waren umfasst die Befestigung der Bekleidung, die die Wahl- und Durchwahl von Papier, Pappe und daraus hergestellten Waren umfasst. Die Befestigung der Bekleidung, die die Wahl- und Durchwahl von Papier, Pappe und daraus hergestellten Waren umfasst.

Wahlberechtigung. Bei der heutigen Stadtratswahl im 4. Wahlbezirk (Wahlbezirk der 11. Abteilung) wurde die Wahlberechtigung für den Fabrikbesitzer Doppelbecker, Dr. Rudolf Bergmann, u. d. Gendstraße, abgegeben. Seine Wahl wurde demnach gesichert.

Die Lage der Göttinger-Gesellschaft. Die Lage der Göttinger-Gesellschaft ist eine sehr schwierige. Die Mitglieder sind sehr zahlreich, aber die Einnahmen sind nicht genügend, um die Ausgaben zu decken. Die Verwaltung hat versucht, die Ausgaben zu kürzen, aber das hat nicht geholfen. Die Mitglieder sind sehr unzufrieden mit der Lage der Gesellschaft und fordern die Abberufung der Verwaltung.

Wasserfrachten in Wien. Anlässlich der Tagung, die der D. u. O. B. am 1. d. d. in Wien stattfand, wurde die Frage der Wasserfrachten in Wien diskutiert. Die Teilnehmer sind sich einig, dass die Wasserfrachten in Wien zu hoch sind und dass es notwendig ist, Maßnahmen zu ergreifen, um sie zu senken. Die Teilnehmer sind sich einig, dass die Wasserfrachten in Wien zu hoch sind und dass es notwendig ist, Maßnahmen zu ergreifen, um sie zu senken.

Schließung von Berliner Privatbancos. Die Schließung von Berliner Privatbancos ist ein sehr ernstes Problem. Die Ursachen sind vielfältig, aber die Hauptursache ist die mangelnde Liquidität der Bancos. Die Verwaltung hat versucht, die Liquidität zu verbessern, aber das hat nicht geholfen. Die Mitglieder sind sich einig, dass die Schließung der Bancos notwendig ist.

Personenstandsaufnahme in Göttingen. Am 5. Juni 1917 findet die Personenstandsaufnahme in Göttingen statt. Die Aufnahme wird von der Polizei durchgeführt und ist für alle Einwohner verpflichtend. Die Aufnahme wird von der Polizei durchgeführt und ist für alle Einwohner verpflichtend.

Keine Mittelungen. Die Gemeinde Berlin-Tempelhof verteilt in dieser Woche außer den einheimischen Hauptnachrichtsmitteln: 1 Pfund Wermelsalz, 1 Suppenwürfel, 1/2 Pfund Pfeffer und 1/2 Pfund Perlgerste auf Vollkorn- oder Roggenmehl.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Die Tagung der Göttinger-Gesellschaft. Die Tagung der Göttinger-Gesellschaft wurde am 1. d. d. in Göttingen abgehalten. Die Teilnehmer sind sich einig, dass die Lage der Gesellschaft sehr schwierig ist und dass es notwendig ist, Maßnahmen zu ergreifen, um sie zu verbessern. Die Teilnehmer sind sich einig, dass die Lage der Gesellschaft sehr schwierig ist und dass es notwendig ist, Maßnahmen zu ergreifen, um sie zu verbessern.

Wissenschaftliche Institute in Leipzig. Die wissenschaftlichen Institute in Leipzig sind in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Forscher haben viele neue Entdeckungen gemacht und die Ergebnisse sind in den letzten Zeit sehr aktiv. Die Forscher haben viele neue Entdeckungen gemacht und die Ergebnisse sind in den letzten Zeit sehr aktiv.

Prof. Dr. Ernst Stadtmann. Prof. Dr. Ernst Stadtmann ist ein renommierter Wissenschaftler. Er hat viele wichtige Entdeckungen gemacht und seine Arbeiten sind in den letzten Zeit sehr aktiv. Prof. Dr. Ernst Stadtmann ist ein renommierter Wissenschaftler.

Wissenschaftliche Institute in Leipzig. Die wissenschaftlichen Institute in Leipzig sind in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Forscher haben viele neue Entdeckungen gemacht und die Ergebnisse sind in den letzten Zeit sehr aktiv. Die Forscher haben viele neue Entdeckungen gemacht und die Ergebnisse sind in den letzten Zeit sehr aktiv.

Jeder sei gerüstet.

an dem blutigen Wettkampfe teilzunehmen, der diesen Krieges folgen wird. Hierzu befähigt ihn am sichersten eine umfassende allgemeine und technische Bildung. Rausch und geschickliche führt die Methode und soziale Bildung. Rausch und geschickliche führt die Methode und soziale Bildung. Rausch und geschickliche führt die Methode und soziale Bildung.

Bonness & Hachfeld, Potsdam, Postfach 273.

Advertisement for PAETHE PIANO. The advertisement features an illustration of a piano and text describing the instrument's quality and availability. PAETHE PIANO, BERLIN W 9, POSTFACH 10227.

Advertisement for Klubsessel. The advertisement describes the features and quality of the Klubsessel, which are available for purchase. Klubsessel in Bucher verkauft pretium F. behuster, Weidplatz 7.

Actiengesellschaft für Montanindustrie.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der Sitzung, den 18. Juni 1917, nachmittags 5 Uhr, in Bonn, Reichstr. 10, Berlin, eingeladen. Tagesordnung: 1. Berichterstattung über die Tätigkeit der Gesellschaft und der Aktionäre. 2. Beschlussfassung über die Erstellung der Dividende. 3. Wahl der Aufsichtsratsmitglieder.

Advertisement for Gemälde-Ausstellung. The advertisement announces an exhibition of paintings by the Munich artist Ernst Meißner. Gemälde-Ausstellung Münchener erster Meister. Zügel - Stück - Grützer - Defregger - Keller - Lenz - Seyler - Kaubach - Hengler - Habermann - Laib - Zamboni - Heimer - Spitz - Max usw. etc.

Deutsche Nationalbank.

Kommanditgesellschaft auf Aktien. Bremen. Zweigstellen: Berlin, Hamburg, Leipzig, etc.

Advertisement for EVERTH & MITTELMANN. The advertisement describes the company's products and services, including various types of machinery and equipment. EVERTH & MITTELMANN, BERLIN O 19, Friedrichplatz 4.

Advertisement for Ledermöbel-Fabrik. The advertisement describes the factory's products, including leather furniture and upholstery. Ledermöbel-Fabrik, verkauft zu billigen Preisen. Klubsessel, Ledersofas, Garnituren, etc.